

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Biografie einer Witwe aus Providence.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.1751

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-226844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-226844)



268  
und weißet noch immer weiter ein, weil im Strauch der Jan 2  
das mit allerhand strecken Getreide gestreut und über  
Land immer halber Hon solches Mehl und Feinsten sein,  
Drauf mehr im den Abgang der Liquorum als animatum  
bestimmen. Die Menschen sind sehr klug diese Befindung  
im unbefriedigt Capital für sein Druß zu vergeblich,  
weil das noch viel Kaufman sich selbst dem Satan opfern  
und ohne Mühe und Kosten ihrem Druß ausstellen!  
Besetzt er alle wert zu unsern feinen Linen, bedecken,  
und die Zeit der Gewinn zum feinsten er oft erntenden mögen!

Im Monat Decembris 1751 begrub ich eine alte fromme  
und thätige wahre Non reformirten Eltern erbarmeten  
Die Tochter eines Englischen Mann zum Hof = Genossen gesatt,  
und mit demselben im jüngsten Kinder gezeugt, welche  
mühsamlich über die Feindheit dem Guten leben. Die erste  
von mirer Ankunft ins Land verweilt und zu Christo gewin =  
nen worden, und ob die wol dann und wann Anwandeln  
in Form Christen = Lein, so gienge doch das glimmende Licht  
nicht ganz aus, weil es zu heilen mit neuem Öl ergossen  
und unter gelben armen. Die erste stieß mich Gelegenheit  
mit Hof Genossen und fand, daß sie ganz von der Liebe  
des Welt Gültandes zu warmen Dürren, Nonninen seligen  
Geminschaft und Nachfolge form und werden möge, und  
wäre ein groß bei Hofm Absicht über den Welt gewin =  
gen, weil die so sehrlich verlangte, welche aber nicht mög =  
lich war, wieser so meine Ambte Verunstungen in Neuhan =  
nover Anfindeten. Die erste Hofm Lein Teil über den 22  
psalm vers: 7. Ich bin ein Mann und kein Mensch. verweilt,  
und bestell daß ich bei Hofm Lein über den psalm zu =  
gleich und trübs predigen solte, weil sie die in demselben  
befriedigte Person in Hofm Leben geliebt, welche dem ein  
große von ihrer Geistlichen Anfindung von allerhand vor =  
tügen Englisch und trübs Nationen. Die Menschen leben in  
diesem Lande ohne gewisse Zufriedenungen, wenn sie nicht



1741  
269  
5) muß zu Christo kommen; Und die gewisse Vollkommenheit  
Freiheit als Bibel zu lesen, und haben öfters Gelegenheit,  
männlich Zeugnisse von Christo als dem Herrn, des Messias-  
heit und Leben zu sehen. Er getreu zu Land muß  
aber rief sich mit dem Knecht Klagen: wie oft habe ich diese  
Ander Ansammeln wollen, wie eine ganze Ansammlung  
Ihr Flügel unter Ihn Flügel, und Ihr seht nicht gewollt!  
Hierauf für die voll zu sein gelassen worden.  
Dann für die Güte und den Haß Gottes!

Im Jahr 1752

Monat February bewachte einen, ein offenes, selig verstorbenen  
alten Mann, welcher mit zu der Gemeinde in Neu-Providenz  
gehört. Er hatte anfangs in einer benachbarten Provinz ge-  
wohnt, und sich nicht zu dem Herrn zu kommen und  
sein Leben in der Welt zu beschließen. Ein Evangelischer Messias-  
heit, welche Er durch getreue Unterrichts in seiner Jugend em-  
pfangen, kamt ihm besonders in seinem Alter wohl zu stehen.  
Gottselige Beschäftigungen waren nicht genug befördert, und nicht  
ausgehend gepflegt worden. Wo ein göttlicher Messias mit Fleiß  
und Nachsicht in die Jugend eingepflanzt und mit guten Exem-  
peln erläutert worden, der bleibt in Raum, welche, obwol-  
ten gleich, doch zu seiner Zeit aufgesetzt und Früchte bringt. Es ist  
daher nicht zu verwundern, daß gottselige Beschäftigungen von  
dem Satan und seinem Ansehen von weitem beirret, verläßt,  
bestritten und verfolgt worden, weil dieser dem Herrn Christi  
Kopfe, und dem Herrn des Finsterniß Abtrübs gepflegt.  
Man kann die Unterthanen der Unterthanen von so vielerley Men-  
schen die sich ins Land kommen, werden, und sein, wo  
güte oder pflanze, oder ganz eine Beschäftigung gar nicht,  
und man predigt sich den Leuten fast zu sein, welche in  
der Jugend verkommen sind, und im Alter Primat, Lust, nach  
Süßigkeit haben die ersten Gründe zu sein der christlichen Re-  
ligion zu setzen. Eine bloß äußerlich gelehrte und unge-